

1.8 Beschreibung des Standortes

1.8.1 Standortbeschreibung

Der geplante Windpark Quellendorf I liegt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Bundesland Sachsen-Anhalt. Die beantragten Windenergieanlagen sollen im Verwaltungsbereich der Gemeinde Osternienburger Land und der Stadt Südliches Anhalt in den Gemarkungen Libbesdorf und Quellendorf errichtet werden. Östlich der geplanten Anlagen verläuft die Landstraße L 134. Alle geplanten WEA liegen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die Anlagen sollen auf folgenden Flurstücken errichtet werden:

WEA	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
LQM 1	Osternienburger Land	Libbesdorf	5	76
LQM 2	Osternienburger Land	Libbesdorf	5	29
LQM 7	Südliches Anhalt	Quellendorf	2	21

Die 3 geplanten Windenergieanlagen liegen innerhalb des Vorranggebietes mit der Wirkung von Eignungsgebieten Nr. VII Libbesdorf/Quellendorf/Mosigkau, welches im Sachlichen Teilplan „Nutzung der Windenergie in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg mit Satzungsbeschluss am 27.05.2016 ausgewiesen wurde. Das Vorranggebiet hat eine Größe von 269 ha.

Am Standort wurden zwischen 2003 und 2007 bereits 4 Windenergieanlagen vom Typ Enercon E66/18.70 sowie 18 Windenergieanlagen vom Typ E70 E4 errichtet. Folgende Bestandsanlagen befinden sich am Standort und werden als Vorbelastung berücksichtigt:

WEA	UTM WGS 84 Zone 32		WEA			
	Rechtswert	Hochwert	Typ	Leistung	Rotor- durchmesser	Naben- höhe
Nr. 1	300.735	5.741.425	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 2	300.902	5.741.119	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 3	301.174	5.740.663	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 4	301.638	5.740.522	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 5	301.558	5.740.157	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 6	301.900	5.740.287	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 7	301.758	5.739.914	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 8	302.211	5.740.171	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 9	302.309	5.739.856	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 10	301.990	5.739.659	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m

WEA	UTM WGS 84 Zone 32		WEA			
	Rechtswert	Hochwert	Typ	Leistung	Rotor- durchmesser	Naben- höhe
Nr. 11	302.394	5.739.584	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 12	302.080	5.739.374	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 13	302.510	5.739.323	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 14	302.167	5.739.086	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 15	302.592	5.739.051	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 16	302.258	5.738.800	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
Nr. 17	302.347	5.738.514	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
L1	714.877	5.742.011	Enercon E70-E4	2.300 kW	71 m	113,5 m
M1	715.615	5.741.762	Enercon E66/18.70	1.800 kW	70 m	114 m
M2	715.357	5.741.482	Enercon E66/18.70	1.800 kW	70 m	114 m
M3	715.907	5.741.580	Enercon E66/18.70	1.800 kW	70 m	114 m
M4	715.949	5.741.346	Enercon E66/18.70	1.800 kW	70 m	114 m

Die folgenden Windenergieanlagen befinden sich im Genehmigungsverfahren und sind als Vorbelastung zu berücksichtigen:

WEA	UTM WGS 84 Zone 32		WEA			
	Rechtswert	Hochwert	Typ	Leistung	Rotor- durchmesser	Naben- höhe
Nr. 23	716.497	5.739.625	Enercon E92	2.350 kW	92 m	138 m
Nr. 24	715.941	5.740.724	Enercon E92	2.350 kW	92 m	138 m

1.8.2 Netztechnische Infrastruktur

Die Einspeisung der erzeugten Elektroenergie wurde beim zuständigen Energieversorgungsunternehmen, der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ Strom) für drei mögliche Einspeisepunkte angefragt. Mit Schreiben vom 23.05.2018 teilt die Mitnetz ihr Ergebnis der Netzverträglichkeitsprüfung mit. Die Einspeisung des erzeugten Stromes ist über die 15-kV-Schaltanlage am UKW Köthen/Nord möglich. Sollte der Anschluss am genannten Einspeisepunkt nicht möglich sein, gibt es die Alternative des Anschlusses an ein anderes UW in räumlicher Nähe.

Die Verkabelung der Windenergieanlagen untereinander und zum Umspannwerk erfolgt durch Erdkabel und wird über privatrechtliche Verträge mit den Eigentümern und den Bewirtschaftern realisiert. Die Kabeltrasse ist nicht Bestandteil dieses Genehmigungsverfahrens.

1.8.3 Voraussichtliche Auswirkungen auf die Allgemeinheit und die Nachbarschaft

Durch den Bau und Betrieb von Windenergieanlagen sind Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu erwarten. Für die Zufahrten, die Kranstellflächen und die Fundamente kommt es zu Flächenversiegelungen. Gleichzeitig wird durch die Anlagen das Landschaftsbild beeinträchtigt. Eine Bilanzierung nach der Eingriffsregelung findet sich im [Kapitel 12](#).

Von den Windenergieanlagen gehen Schallemissionen sowie Schattenwurf aus. Die Vorgaben der TA Lärm und der LAI Schattenwurfrichtlinie bezüglich der maximal zulässigen Beeinträchtigung werden eingehalten. Weiterführende Aussagen sind unter [Kapitel 4](#) zu finden.